



74. JAHRGANG/NR.4

JUNI / AUG 2002

PIARISTENPFARRE MARIA TREU

Happy Birthday



20 Jahre Club Creativ

Schwer verdaulich

Die Wahlen zum Pfarrgemeinderat (PGR) haben in unserer Pfarre ein kleines Erdbeben verursacht. Doch anstatt darauf zu reagieren, wird weitergearbeitet wie bisher.

Wer sich die Liste jener anschaut, die den Einzug in den PGR nicht geschafft haben, dem wird klar: Mit diesem Wahlergebnis hat die Pfarrgemeinde klar zum Ausdruck gebracht, daß Veränderungen, wie sie bei der Firmung im letzten Oktober oder in der Kinderliturgie stattgefunden haben, nicht gewünscht sind. Mit diesem Ergebnis ist deponiert worden, daß das Bemühen, mit neuen Ansätzen kirchenfremde Menschen wieder in unsere Gemeinde einzuladen, kein Ziel ist. Mit diesem Ergebnis wurde festgehalten, daß hier eine Auseinandersetzung mit „heißen Eisen“ nicht gewünscht wird.

Als ob nichts passiert wäre

Die Pfarrgemeinde hat sich gegen Veränderungen ausgesprochen. Wie wird darauf reagiert? Zwei Querdenker, die den Einzug in den PGR



klar verfehlt haben, werden hineindelegiert. Der Pfarrer tröstet die erfolglosen Kandidaten und fordert sie auf, so weiterzuarbeiten wie bisher.

Es gibt zweifellos gute Gründe, das Wahlergebnis zu ignorieren. Der stichhaltigste davon lautet, daß de facto nur jene 10% wählen gehen, die mit dem derzeitigen Angebot der Pfarre (noch) zufrieden sind und deshalb keine Veränderung wollen. Aber dann bringen wir doch bitte die Ehrlichkeit auf zuzugeben, daß wir das Wahlergebnis ignorieren – und in fünf Jahren sparen wir uns dann den Zirkus mit der Wahl.

Eine zweite Interpretationsmöglichkeit: Die Wähler haben den Pfarrgemeinderat in den letzten Jahren nicht als Leitungsgremium der Pfarre wahrgenommen und sich deshalb primär von Sympathie und ähnlichen Faktoren leiten lassen.

Wenn wir somit der Pfarrgemeinde die Fähigkeit absprechen, ein Leitungsgremium zu wählen,

dann können wir entweder die Wahl abschaffen (siehe oben), oder wir erziehen die Wähler, indem wir ihre Wahlentscheidung ernst nehmen. Damit hätte die nächste Wahl sicher mehr Aussagekraft.

Schluß mit dem scheinheiligen Theater

So schwer es mir fällt, trete ich deshalb dafür ein, die Konsequenzen aus der Wahl zu ziehen. So möchte ich insbesondere die Familienrunden einladen, sich zu überlegen, wie sie in folgenden wesentlichen Tätigkeitsfeldern der Pfarre ihre Konzepte umsetzen können:

Firmpastoral, Gestaltung des Pfarrkirtages, Kinder- und Jugendarbeit, Produktion des Pfarrblattes, Liturgie für Kinder, Jugendliche und Junge Erwachsene, Betreuung des Pfarrzentrums.

Ich fürchte, daß angesichts dieser Aussichten sogar die Betroffenen dafür eintreten werden, das Wahlergebnis zu mißachten und weiter am PGR vorbeizuarbeiten. Ist mir auch recht. Aber dann sparen wir uns das scheinheilige Theater mit der Wahl.

Florian Unterberger



ROMULUS DER GROSSE
Friedrich Dürrenmatt

Die Theatergruppe der Pfarrjugend spielt im Rahmen der Wiener Bezirksfestwochen eine Komödie von Friedrich Dürrenmatt.

15., 17., 18., 20. und 21. Juni

Beginn: 19:30 Uhr
im Calasanzsaal

Eintritt:

Erwachsene: 10 €

Studenten, Schüler, Kinder: 7 €

Kartenreservierungen in der Pfarrkanzlei:

Tel.: (01) 405 04 25

Fax: DW 30

oder im Internet:

www.piaristen.at/kunstforum



Im Gespräch

„Aber die **Hoffnung**, spricht Gott, die erstaunt mich. Sie ist wirklich erstaunlich. Dass sie sehen, diese armen Kinder, wie alles geschieht, und glauben, morgen werde es besser gehen. Dass sie sehen, wie es heute geschieht, und glauben, morgen früh werde es besser gehen. Das ist erstaunlich und wahrlich das größte Wunder unserer Gnade. Und ich bin selber darüber erstaunt. Und meine Gnade muss wirklich von einer ungläublichen Kraft sein.“ Charles Péguy, Das Mysterium der Hoffnung



Vor Jahren haben ich dieses Büchlein des französischen Dichters (1873-1914) in die Hand bekommen, und diese Übersetzung (Oswald von Nostitz) der Gedanken über „das kleine Mädchen Hoffnung“ hat mich nicht mehr losgelassen. Die Faszination, die vom „Prinzip Hoffnung“ ausgeht, hat hier nicht das Denken eines Philosophen (Ernst Bloch) ergriffen, sondern kommt aus einer spirituellen Tiefe: „*Sie ist es, die Kleine, die alles mit fortzieht. Denn Glaube sieht nur, was ist. Sie aber sieht, was sein wird. Liebe liebt nur, was ist. Sie aber liebt, was sein wird... Für die Zukunft der Ewigkeit sozusagen.*“

Kann man ehrlich sein, kann man redlich bleiben und dennoch von Hoffnung reden, ohne in den Stil von Sonntagsreden zu verfallen, wenn die Realität so beängstigend und schrecklich ist, wie sie uns durch die Medien täglich, ja stündlich ins Haus geliefert wird? Dazu noch die Wurstigkeit, Borniertheit, Kleinkariertheit im Alltag, die allem hoffnungsvollen Schwung abbremst mit der alten Killerfrage: „Travnicek, wozu brauch ma denn dös?“

Die zwei Männer, die nach dem Tod Jesu nach Emmaus gingen, können nur verzweifelt klagen: „Wir aber h a t t e n gehofft.“ Schluss aus, desillusioniert! Der geheimnisvolle Fremde, der sich ihnen angeschlossen hatte, aber sagte: „Begreift ihr denn nicht? Mußte nicht der Messias all das erleiden, um so in seine Herrlichkeit zu gelangen?“ (Lk 24, 21-26)

Es hofft mit Ihnen

Ihr

P. Hartmann Thaler

Sie lesen diesmal:

Maria Treu intern auf der Seite 4

Der Club Creativ feiert Geburtstag

PGR-Wahl 2002 auf der Seite 5

Der neue PGR hat sich konstituiert, Videobeamer in Kirche

Spendenprojekt auf der Seite 6

Maria Treu hilft Boderiste, Jugendchor und Pfarrchronik

News aus den Gruppen auf der Seite 7

Sommerlager in Grein an der Donau, KFB-Terminvorschau

Pfarrkalender auf Seite 12

denk ANSTOSS

Die PGR-Wahlen sind geschlagen. Das Ergebnis ist gültig, ein neuer Vorstand und eine neue Vorsitzende gewählt. Auch die meisten Ausschüsse haben ihre Arbeit bereits aufgenommen, bei anderen hat sich der neue Gemeinderat vorgenommen, sich über ihre Zusammensetzung und Arbeitsweise noch gründlichere Gedanken zu machen und nichts übers Knie brechen zu wollen.

Man könnte also meinen, daß nun alles eitel Wonne, Sonnenschein ist. Dem kann zumindest ich nicht ganz zustimmen. Die Töne, die man im Umfeld der Wahl gehört hat, waren nämlich durchaus nicht nur freundliche. Da durften anonyme Briefschreiber unkommentiert von einem Kindergarten schreiben, manchen Kandidaten wurde vorgeworfen, sie wären zu fromm (was auch immer das genauer heißen mag), andere wieder wurden wegen mangelnder Spiritualität kritisiert. Auch das Ergebnis und seine vielfältigen Interpretationsmöglichkeiten haben zu einigen Mißstimmigkeiten zwischen einzelnen Pfarrgruppen geführt.

Ich glaube nicht, daß all dies dem wahren Sinn und Zweck der Pfarrgemeinderatswahlen entspricht. Daher mein Appell: Lassen wir den neuen Pfarrgemeinderat arbeiten. Die Pfarre hat mit diesem Ergebnis ein Zeichen gesetzt und die Richtung für die nächsten fünf Jahre vorgegeben. Geben wir den neugewählten „Funktionären“ die notwendige Zeit und unsere Hilfe, damit sie sich in ihre Positionen zum Wohl der ganzen Pfarre einarbeiten können, und vor allem vergessen wir die vielen Vorwürfe und Unterstellungen, die uns alle um nichts weiterbringen. Christus sagt: „Ich bin das Haupt und Ihr seid die Glieder.“ Nur wenn alle an einem Strang ziehen, werden wir dem Idealbild einer christlichen Gemeinde näher kommen. AU

Mitarbeiter dieser Ausgabe:

Florian Biba (fb), Ursula Klimpfinger (uk),
Maria Klier (mk), Mag. Peter Sander (ps),
Conny Schmitt, DI Gerhard Schmitt (tt),
Markus Stickler (mks), Andreas Unterberger (AU),
Florian Unterberger (f.un),
Mag. Stephan Unterberger (su)

mixa

Die Buchhandlung für Eltern & Kinder
1080 Piaristengasse 56 - Tel. 405 03 18



Happy Birthday Club Creativ

stalter des Adventmarktes.

Wußten Sie,
dass stets die
Hälfte der Einnahmen

men, wir waren 12 Frauen mit einem Anfangskapital von € 150,- Diesen Betrag hat uns damals Frau Dr. Ströher geborgt, und wir erwirtschafteten damit € 1670,-.

Wußten Sie,
dass es seit 20 Jahren eine Gruppe von Frauen gibt, die als „Bastelrunde“ beim Weihnachtsbasar mitarbeiteten?

Wußten Sie, dass diese Bastelrunde nun seit vielen Jahren der „Club Creativ“ ist? Der Weihnachtsbasar zum Adventmarkt wurde?

Wußten Sie, dass allein die Damen des Clubs in diesen 20 Jahren € 101 741,96 erarbeiteten?

In den ersten Jahren waren sie eine Gruppe unter mehreren, die für den Weihnachtsbasar arbeiteten (Hand-

an die Missionsschwestern Königin d. Apostel geschickt wurde, die mit diesem Geld ein Spital in Hartmanpur (Indien) mit Medikamenten versorgen konnten?

Wußten Sie, dass seit dem Jahr 1988 von der Hälfte, die in der Pfarre verblieb

- € 6600,- für das Jugendheim;

- € 2800,- für das Ministrantenheim;

- € 720,- für die Schmerzenskappe;

- € 1000,- für ein Funkmikrofon;

- € 2700,- für die Lautsprecheranlage im Calasanzsaal;

- € 1100,- für neue Fenster fürs Ministrantenheim;

- € 1200,- für neue Tischplatten im Pfarrzentrum;

- € 3600,- für die neue Küche;

- € 2000,- für neue „Weihnachtsstandeln“ verwendet wurden?



Inzwischen haben uns einige Mitarbeiterinnen verlassen und viele neue sind hinzugekommen; seit 2002 sind wir nun 21 Clubmitglieder. Interessierte, kreative Frauen sind herzlich eingeladen, sich uns anzuschließen und in unserer Runde mitzuarbeiten.

In Liebe und Trauer gedenken wir auch derjenigen, die uns durch den Tod entrissen wurden: Margret Zötl, Luise Haudek und Beate Franz.

Wir danken allen, die uns bisher durch tatkräftige Hilfe, auch ohne dem Club anzugehören, unterstützt haben und hoffen auf weitere erfolgreiche Jahre!

U. Klimpfinger, Club Creativ



arbeitsrunde, Fam. Klein, Jugend und viele einzelne) Seit dem Jahr 1994 ist der Club Creativ der Veran-

Vor 20 Jahren haben Frau Renate Brogyanyi und ich die Verantwortung für den Adventmarkt übernom-

ANSTRICH **JELL**
MALEREI
TAPETEN **PARADEISER** Seit 1863
1080 WIEN; ZELTGASSE 11; TELEFON 406 46 94

Wir würden uns freuen, auch Sie zu unseren Kunden zählen zu dürfen.

**Frisiersalon
Anneliese Lammerer**

1080 Wien, Florianigasse 17 Telefon 406 70 46

Die lange
Nacht
der
Musik

Bitte blättern Sie um!

Der PGR hat sich konstituiert ...

Auch wenn Sie nicht zu den 335 Personen gehören, die bei der PGR-Wahl waren, oder wenn Sie meinen, dass der Pfarrgemeinderat nur eine Beschäftigung für Leute ist, die sonst nichts zu tun haben – auch dann und gerade dann sollten Sie jetzt weiterlesen.

Für alle, die sich beim Thema „PGR“ nicht so genau auskennen oder nicht wissen, was der PGR eigentlich tut, wollen wir ab sofort in jeder Begegnung berichten und erklären, was sich in letzter Zeit im Pfarrgemeinderat abgespielt hat.

Zu den Aufgaben des Pfarrgemeinderates: Generell ist der PGR ein den Pfarrer beratendes Gremium. Das Ziel ist unter anderem der Aufbau bzw. Erhalt einer lebendigen Pfarrgemeinde. Dazu ist es notwendig, dass eine gute Kommunikation zwischen den einzelnen Gruppen besteht und dass die Wünsche und die Kritik der Pfarrgemeinde ernstgenommen werden. Wenn es also Dinge gibt, die Sie gerne geändert haben möchten, oder wenn Sie ganz neue Ideen haben, scheuen Sie sich nicht uns anzusprechen oder uns zu schreiben.

Jetzt werden Sie zu Recht fragen: Wer sind „wir“? Dazu möchte ich berichten, was sich in den ersten beiden Sitzungen des neuen PGRs getan hat:

Am 8. April gab es das erste Tref-

fen des PGRs: Das Thema war die Delegation weiterer Mitglieder in den Pfarrgemeinderat: Der Pfarrer darf bis zu drei Personen, die dann volles Stimmrecht haben, in den Pfarrgemeinderat delegieren. Nach längerer Beratung wurde folgendes beschlossen: Stephan Drimmel wurde als Vertreter der Pfadfinder, Max Rupp als Vertreter von Ministranten und Jungschar und Peter Sander als Organisator diverser Veranstaltungen und Verantwortlicher

gewählt. Die neue Schriftführerin im PGR und im Vorstand wird Ilka Krenn sein.

In den Vorstand wurden Vertreter von Jugend und der Öffentlichkeitsarbeit und die Schriftführerin gewählt: Damit setzt sich der Vorstand aus folgenden Personen zusammen:

P. Thaler (Pfarrer)

Gerhard Schmitt (Diakon)

H. Hamburger (stellv. Vorsitzende)

Florian Biba (Jugend)

Peter Sander (Öffentlichkeitsarbeit)

Ilka Krenn (Schriftführerin)

Für die Leitung des Finanzausschusses wird weiterhin Gerhard Schmitt und für den Öffentlichkeitsausschuß Peter Fasol zuständig sein.

Alles Weitere lesen Sie in der nächsten Ausgabe der Begegnung. Falls Sie Fragen, Wünsche, Anregungen oder Kritik anzubringen haben, wenden Sie sich an den PGR:

pgr@mariatreu.at

Florian Biba, PGR



der „Begegnung“ in den PGR delegiert.

Am 23. April fand dann die konstituierende Sitzung statt, in welcher der Vorstand und ein stellvert. Vorsitzender zu wählen waren:

Zur neuen stellvertretenden Vorsitzenden wurde Helene Hamburger

Videobeamer und Jugendmessen

Zuerst war es nur eine verrückte Idee: Ein Videobeamer in der Kirche? Der Bedarf ist offensichtlich: Unser inzwischen in die Jahre gekommenes rhythmisches Liederbuch beinhaltet nur mehr einen kleinen Teil der gesungenen Lieder, die Gemeinde ist vom Mitsingen und Mitbeten der Texte quasi ausgeschlossen. Gleichzeitig schrecken wir vor den Kosten für ein bald wieder unaktuelles neues Liederheft zurück.

Bald war eine Jugendmesse als Experimentierfeld ins Auge gefaßt, der ideale Platz für den Beamer gefunden und die Leinwand gebastelt. Doch das Programmieren der Inhalte ging leider nicht so leicht von der Hand, und so kam es, daß zwar die Stunde der Jugendmesse gekommen, aber die Projektion nicht fertig war. Das Schauspiel muß für die Betrachter wohl eher verwirrend gewesen sein – eine Entschuldigung tut not.

Die Lehre aus dem Experiment: Das Medium Videobeamer ist vielversprechend, die Umsetzung verbesserungsbedürftig und die Weite der Einsatzmöglichkeiten nicht einmal ansatzweise erfaßt. *f.un*



MUSIKSCHULE PETZ

- Kindermusikschule für 4-6 Jährige
- Klavier
- Gitarre
- Keyboard

A-1080 Wien, Florianig. 35 und A-1080 Wien, Piaristeng. 60,
Tel./Fax 01/ 403 76 54, Info: www.wiener-musikhaus.at



**Wiedergeboren
aus dem Wasser
und dem Hl. Geist
im Sakrament
der Taufe:**

Victoria Wastl
Lisa Hruschka
Moritz Bauer
Marlene Oelschlägel
Johannes Moser
Felix Vratny
Maximilian Novotny
Sebastian Hofbauer
Clemens Thalhammer



**Zur unauflösbaren
Gemeinschaft
haben sich im
Sakrament der Ehe
verbunden:**

Andreas Puskas – Ida Seeböck
Andreas Zinöcker – Birgit Völkl
Mag. Michael und Angelika
Dessulemoustier-Bovekercke
Wolfgang Sengstschnid – Vivien
Lee
Mario Hopfgartner – Angela Patzak
Mag. Wolfgang Kirnbauer – Mag.
Dagmar Klimpfner

Silbertrauung:

Mag. Karl und Mag. Ursula Sander



**Sie mögen durch
Gottes Barm-
herzigkeit ruhen
in Frieden:**

Friedrich Mang, Piaristeng. 5-7
Albert Kattner, Tulpeng. 2
Katharina Dorfleutner, Lercheng. 3
Johann Kantner, Josefstädterstr. 20
Stefanie Kesberg, Piaristeng. 31
Eva Rumpf
Maria Kowarik, Loidoldg. 4
Valerie Reitmayer, Lenaug. 19
Arabella Erhard, Neudeggerg. 5
Franz Pannagl
Johanna Jörg
Rudolf Gumsch
Rolanda Biba

Danke!

Maria Treu hilft Boderiste

„Maria Treu hilft Boderiste“ – so lautete unser Motto für unser Spendenprojekt.

Boderiste ist eine kleine Gemeinde in Bosnien. 6 1/2 Jahre nach dem Krieg können über 50 Familien noch immer nicht nach Hause. Ein großes Hindernis ist die derzeit vorhandene Infrastruktur. Kinder würden eine Buslinie für den Weg in die Schule benötigen und ältere und kranke Menschen bräuchten dringend ärztliche Hilfe ...

Alle sozialen Einrichtungen befinden sich außerhalb des Ortes und die bestehenden Verbindungen reichen noch lange nicht aus.

Unser Ziel war es, die kleine Gemeinde bestmöglichst zu unterstützen. Aus diesem Grund veranstalteten wir am 13. Mai einen Benefizabend! Für diesen Abend stellten wir ein kulturelles Rahmenprogramm auf die Beine. Zusätzlich zu einem Impulsvideo, Versteigerungen zweier Bilder und einem kurzen Klavierstück, vorgetragen von Raphaela Schober, war auch die

bosnische Botschaft durch Konsul Jakov Skocibusic (im Bild mit Peter Sander) vertreten. Bei einem gemüt-



lichen Buffet mit bosnischen Spezialitäten, ließen wir diesen Abend ausklingen.

Wir können stolz berichten, dass wir durch diesen Spendenabend die bosnische Gemeinde mit ca. € 1100,- unterstützen konnten.

Ein großer Dank an all jene, die uns tatkräftig unter die Arme gegriffen haben!

Wir von Maria Treu können stolz darauf sein, Kindern eines kleinen, armen Dorfes den Weg in die Schule, den Weg zur ärztlichen Hilfe und auch den Weg in die Zukunft ermöglicht zu haben.

Markus Stickler, Organisator

Die lange Nacht der Musik

mit unserem Jugendchor,
jungen Talenten des BG VIII
und dem Antropos Quartett

8. Juni Basilika Maria Treu
ab 20 Uhr

Karten gibt's in der Pfarrkanzlei (Tel: 405 04 25 - 13)



Nächster Bibelabend erst nach dem Sommer wieder am Montag, 7. Oktober 18.45 im Pfarrzentrum.

Club Créativ Mittwoch 12. Juni, um 9.00 Uhr im Pfarrzentrum.

Spielegruppe (Babyparty) jeden Mittwoch, 9.00 bis 11.00 Uhr, im Pfarrsaal.

Gymnastik im Juni jeden Dienstag um 19.15 Uhr im Turnsaal der Piaristenvolksschule.

Abschlussstag der KFB für alle Frauengruppen, Donnerstag, 6. Juni im Haus „Hohe Warte 46“, 1190 Wien, 10.00 bis 17.00 Uhr.



Wir **Pfadfinder** möchten uns auf diesem Wege bei allen bedanken, die uns Lose der **Pfadfinderlotterie** abgekauft

haben. Ob Sie gewonnen haben, was wir Ihnen natürlich wünschen, können Sie der Ziehungsliste in unserem Schaukasten oder der Ankündigungstafel in der Kirche entnehmen. *mk*

Wir dürfen Sie darauf aufmerksam machen, daß Sie das Projekt „Maria Treu hilft Boderiste“ mit den beigelegten Erlagscheinen auch weiterhin unterstützen können und ersuchen Sie, Boderiste mit einer großzügigen Spende finanziell ein wenig unter Arme zu greifen.



Männerrunde Letzte Zusammenkunft vor den Ferien, Montag, 17. Juni um 19.45 Uhr im Pfarrsaal.

Seniorenclub Donnerstag, 20. Juni um 15.00 Uhr: hl. Messe, anschl. Seniorenjauche mit Geburtstagsfeier im Pfarrsaal.

Abschlussmesse der Familienrunden: Mittwoch, 26. Juni, 20.00 Uhr im Oratorium.



Jugendchor ab September wieder jeden Donnerstag, von 19.30 Uhr bis 21.00 Uhr im Pfarrsaal.

Thursday-Night-Club der Treffpunkt für Jung und Alt: jeden Donnerstag von 20.00 - 23.00 Uhr im Jugendheim, Piaristeng. 45. Letzter Club für das heurige Arbeitsjahr: 27. Juni, dann erst wieder ab Oktober.

Jugendmesse mit P. Clemens Sonntag, 9. Juni um 19.00 Uhr, anschließend Club mit Würstel vom Holzkohlegrill im Jugendheim.

In sieben Tagen um die Welt

SoLa 2002, 29. Juni bis 6. Juli, Grein an der Donau

In einer Woche um die Welt, das haben wir uns heuer für unser Sommerlager vorgenommen. Spiele, Speisen, Tänze, Lieder von allen Kontinenten bilden den Rahmen für die klassische Lageratmosphäre.

In der ersten Juliwoche fahren wir heuer nach Grein an der Donau. Unsere Zelte schlagen wir in unmittelbarer Nähe eines Bauernhofes auf, der uns auch mit Brot und Milch versorgen wird.

Umgeben sind wir von Wiesen und viel Wald, die idealen Voraussetzungen für unser Programm. Egal ob wir mit den Indianern aus Amerika auf den Kriegspfad ziehen, mit den Eskimos auf Fischfang gehen oder

mit den Afrikanern zu Trommelrhythmen um das Lagerfeuer tanzen,



es ist sicherlich für jeden etwas dabei. Einfach ausspannen, die Ferien genießen, relaxen aber auch Abenteuer, Spannung, Action. Daneben natürlich jede Menge Zeit um einfach nur mit Freunden zu reden oder Lieder zu singen. Wenn du dieses einmalige Lagerfeeling nicht verpassen willst, solltest du dich auf jeden Fall schnell anmelden, die Plätze sind knapp! *su*

Informationen und Anmeldungen: im Internet www.piaristen.at/mariatreu/lager, beim **Lager-team** (z. B. Biene List: 0699/11 55 33 05) und beim **Lagerinfoabend am 11. Juni** um 19:00 Uhr im Jugendheim.

Es lohnt sich der Weg . . .
in die Bäckerei

HÖNIG u. Co. K.G.

Wien 8, Lenaugasse 6
Telefon 405 43 49 / 0

Wien 8, Josefstädter Straße 4

ECKART - BUCHHANDLUNG
1080 Wien - Josefstädterstraße 34 - Tel.: 405 46 10

Walter Lux
bringt
mehr Licht
in die
Bücher-
welt.





Medieninhaber, Herausgeber, Redaktion: Kath. Pfarre Maria Treu, 1080 Wien, Piaristengasse 43, Telefon 405 04 25. Hersteller: ÖH der TU Wien, 1040 Wien, Wiedner Hauptstraße 8-10. Die Zeitschrift erscheint viermal im Jahr. Für den Inhalt verantwortlich: P. Hartmann Thaler.

Juni

Donnerstag, 6. Juni, 19.30 bis 20.30 Uhr: **Beten um geistliche Berufe.**

Samstag, 8. Juni: **Pfarrausflug** nach Esztergom (Gran), Visegrad und Szentendre (St. Andreas).

Sonntag, 9. Juni, 9.30 Uhr: **Familienmesse:** anschließend Pfarrcafé und Dritte Welt-Stand.

Freitag, 7. Juni, 19.00 Uhr: **Herz-Jesu-Fest**, feierliche Abendmesse.

Donnerstag, 27. Juni, 19.00 Uhr: **Messe für die Verstorbenen des Monats.**

Sonntag, 30. Juni: **Beginn der Ferienordnung!**

Juli & August

Dienstag, 30. Juli, 19.00 Uhr: **Messe für die Verstorbenen des Monats.**

Donnerstag, 15. August, **Hochfest der Aufnahme Mariens in den Himmel**, hl. Messen: 9.30 und 19.00 Uhr.

Sonntag, 25. August, **Hochfest des hl. Josef Calasanz:** Messe vom Fest.

Sonntag, 25. August, **Kollekte für die Auslandshilfe der Caritas.**

Donnerstag, 29. August, 19.00 Uhr: **Messe für die Verstorbenen des Monats.**

3. Josefstädter Pfarrkirtag

anlässlich des Calasanzfestes
20. - 22. September 2002

unbedingt vormerken

Reise der Pfarren St. Thekla und Maria Treu

BALTIKUM

Montag, 23. bis Montag, 30. September 2002

Verlängerungsmöglichkeit in St. Petersburg

30. September bis 4. Oktober 2002

Pauschalpreis pro Person: € 1.135,-

Verlängerung in St. Petersburg: € 510,-

Reiseleitung: Dr. Herbert Limberger

Nähere Auskünfte und Anmeldung (bis Ende Juni)

in der Pfarrkanzlei (405 04 25-13)

Gottesdienstordnung während der Ferienzeit

Sonntag, 30. Juni bis Samstag, 31. August

Hl. Messen: Montag, Mittwoch und Freitag um 8.00 Uhr; Dienstag, Donnerstag und Samstag (Vorabendmesse) um 19.00 Uhr.

Sonntag um 9.30 (Pfarrmesse) und 19.00 Uhr.

Beichtgelegenheit: an Sonn- und Feiertagen vor der Pfarrmesse und vor der Abendmesse, sowie nach Vereinbarung.



- Sämtliche Konstruktions- und Beschlagsschlosserarbeiten
- Montage aller Sicherheitsschlösser, E-Öffner und Türschließer, Einbruchsschutz
- Alle einschlägigen Reparaturen
- Rollbalken, Scherengitter, Gartenzäune
- PVC-Pendeltüren und Streifenvorhänge für Gewerbe und Industrie

HERBERT SIROKY
1150 WIEN, KANNEGASSE 16

SCHLOSSEREI
TEL. 982 04 88